



Gefördert durch



Erasmus+  
Schulbildung



KÖNIGSHORSTER STR. 10  
D-13439 BERLIN

Telefon: +49(0) 30/ 41 47 63 67-0

Telefax: +49 (0) 30/ 41 47 63 67-99

E-Mail (Schulleiter): [schulleiter@tmgberlin.de](mailto:schulleiter@tmgberlin.de)

E-Mail (Sekretariat):

[sekretariat@tmgberlin.de](mailto:sekretariat@tmgberlin.de)

Internet: <http://www.tmgberlin.de>

## **Projektskizze für das Erasmus Plus Projekt W- Always 2018-1-ES01-KA229-0502221\_1 am Thomas-Mann-Gymnasium**

Das Erasmus Plus Projekt *W- Always* 2018-1-ES01-KA229-0502221\_1 wird von der Sekundarschule IES Azorín in Spanien, dem Thomas-Mann-Gymnasium in Deutschland sowie dem Lycée Marseilleveyre in Frankreich und dem Gymnasium Egri Pásztorvölgyi Általános in Ungarn durchgeführt. Die Projektarbeit erstreckt sich über zwei Schuljahre und besteht aus insgesamt vier Projektphasen, die alle in ein einwöchiges Treffen der vier Nationen in einem der teilnehmenden Länder münden.

Beantragt im Kontext des Europäischen Kulturerbejahres 2018 soll das Projekt dazu beitragen, durch die Beschäftigung mit dem jeweiligen kulturellen Erbe die eigene kulturelle Identität zu reflektieren und über den Austausch von Besonderheiten und Gemeinsamkeiten zu einem besseren Verständnis des gesamteuropäischen Kulturraumes zu gelangen. Diese Intention reflektiert der Titel des Projekts „W- Always“, der in Form eines Wortspiels die Wände („walls“), durch die wir uns von anderen Kulturnationen unterscheiden, die Wege („ways“), die uns verbinden, und schließlich das „Wir“ („w-“) der europäischen Gemeinschaft beinhaltet.

Durch ihre Auseinandersetzung mit dem europäischen materiellen und immateriellen kulturellen Erbe und dem Austausch darüber sollen die Jugendlichen historische Prozesse und kulturelle Ausdrucksformen in einer besonders anschaulichen Form begreifen. Das übergeordnete Ziel des Erasmus Plus Projektes *W- Always* ist es, dass den TeilnehmerInnen die Augen für die Zeugnisse der Vergangenheit geöffnet werden und vermittelt wird, dass ihr eigenes Engagement Wirkung hat und gebraucht wird. Mit *W-Always* können sie einen Teil dazu beitragen, dass die „alten Gemäuer“ in der Öffentlichkeit mehr Beachtung finden und ihre Geschichte erzählen können.

Als ein für die jüngere Geschichte der Stadt besonders repräsentatives Erbe haben die TeilnehmerInnen von *W- Always* am Thomas-Mann-Gymnasium die Berliner Mauer gewählt und es sich zum Ziel gesetzt, das erst Anfang 2018 entdeckte und mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Stück der Berliner Mauer in Schönholz zu erforschen und zu erhalten. Die Jugendlichen werden ein Konzept zu entwickeln, wie es insbesondere Kindern und Jugendlichen als Lern- und Freizeitort zugänglich gemacht werden kann. Die Vision der SchülerInnen ist, dass BesucherInnen des Mauerstückes dort zukünftig einen außerschulischen Lernort vorfinden, an dem im Aufspüren, Entdecken und bewussten Wahrnehmen von Spuren der Mauergeschichte die Ursachen und dramatischen Folgen von Teilung und Grenze für die Menschen in Ost und West erfahrbar wird.

Für eine erfolgreiche Realisierung des Projektes, müssen bis zum Jahr 2020 folgende inhaltliche und methodologische Ziele erreicht werden:

1. Erstellung von online-basiertem Material zu konkreten Zeugnissen der Vergangenheit nach den Prinzipien des „Universal Design for Learning“ für Bildungszwecke und die Öffentlichkeit (z.B. Flyer, Broschüre, Plakate, Wandzeitungen, Modelle, CD-ROMs, Videos etc.)
2. Forschung zum materiellen und immateriellen kulturellen Erbe und Präsentation der Ergebnisse in mündlicher, schriftlicher sowie audiovisueller Form;
3. Online-Bank (QR Codes, Apps, digitale tools) mit multisensorischen Ressourcen, die sich auf das kulturelle Erbe des jeweiligen Landes beziehen;
4. Verstärkte Lehrerbildung zu innovativen Methoden und projektbasiertem Lernen;
5. Verbesserte Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen der TeilnehmerInnen;
6. Förderung von Autonomie, Selbstvertrauen, Sprach- und Medienkompetenz;
7. Förderung des kulturellen Bewusstseins und Motivation für ein stärkeres Engagement in lokalen Gemeinden und Öffentlichkeit;
8. Bildung von Netzwerken mit Experten, lokalen und regionalen Behörden, Institutionen und Kulturmanagern.

## **Projektphasen**

### **Oktober 2018 bis Januar 2019: The walls we built, mobility C2 in Eger**

Den Auftakt der ersten Projektphase mit dem Titel „The walls we built“ bildete die feierliche Eröffnung im Thomas-Mann-Gymnasium unter Anwesenheit des Bezirksstadtrats der Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport, Herrn Tobias Dollase.

Die konzeptionelle Arbeit wurde mit einem runden Tisch begonnen, an dem außer den SchülerInnen, der Ortschronist und Entdecker des Mauerstücks Herr Christian Bormann, Frau Claudia Wasow-Kania, Museumspädagogin des Museums Reinickendorf, Herr Stefan Riemann, Fachbereichsleiter Gesellschaftswissenschaften und Herr Dominik Dzembitzki von wandertag.net teilnahmen. Inhalt war die Situationsbeschreibung des Geländes in Schönholz, der Zustand des „alten Gemäuers“ und ein Austausch über die Zusammenarbeit der außerschulischen Partner mit der Schule und den Jugendlichen.

In der Erasmus Plus AG Stunde wurde der historische Hintergrund der Berliner Mauer erarbeitet und Blogs erstellt, die den europäischen AustauschschülerInnen während der ersten „mobility“ vorgestellt wurden. Vom 6.-12. Januar 2019 reiste die erste Schülerdelegation nach Ungarn, um die Jugendlichen aus den anderen Ländern kennenzulernen, deren materielles kulturelles Erbe zu erfahren und gemeinsam zu erleben, was sowohl der Arbeitstitel der ersten Phase „The walls we built“ als auch das „wir“ des Projekttitels bedeutet.

### **Februar 2019 bis Juni 2019: The walls we don't see, mobility C3 in Marseille**

In „The walls we don't see“ soll am „unsichtbaren“, immateriellen kulturellen Erbe gearbeitet werden. Die deutschen TeilnehmerInnen werden Mauererfahrungen thematisieren und dokumentieren. Es sollen Zeitzeugen interviewt und aufgenommen werden. Die Videos werden mit englischen Untertiteln versehen. Schwerpunkt sind Alltagserfahrungen im Grenzgebiet Pankow/Reinickendorf, Fluchterfahrungen und Umbruchserfahrungen während und nach dem Mauerfall. Parallel dazu sollen mithilfe eines „Design-Thinking-Workshops“ Prototypen des Denkmalkonzepts für die Schönholzer Mauer erstellt werden. Am 26. März 2019 wird das Thomas-Mann-Gymnasium im Rahmen der Europawoche von Bundeskanzlerin Angela Merkel besucht. Die TeilnehmerInnen dürfen ihr Projekt präsentieren und ggf. Fragen an Frau Merkel richten. In dieser Konzeptionsphase werden sich die TeilnehmerInnen Rat bei Experten holen. Geplant ist die Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Mauer. Es soll ein Expertengespräch, Führungen in den bestehenden Gedenkstätten und ein beratendes Gespräch mit der Zeitzeugenbeauftragten stattfinden. Die Videoaufnahmen und Prototypen des Mauerkonzeptes werden den europäischen PartnerschülerInnen vom 5. Mai bis zum 12. Mai 2019 in Marseille präsentiert. Dort wird dann am französischen Kulturprojekt zum immateriellen Erbe gearbeitet und ein gemeinsames Kulturprodukt produziert.

### **September 2019 bis Januar 2020: The ways we share, mobility C4 in Berlin**

In „The ways we share“ sollen die TeilnehmerInnen die Arbeit am Berliner Mauerkonzept fortsetzen und vertiefen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt nun auf der Digitalisierung der erarbeiteten Inhalte und der Konzeption eines digitalen Lernortes vor Ort.

Auch in dieser Phase sollen sich die SchülerInnen Rat von Experten holen. Geplant sind Expertengespräche mit Experten für digitales Lernen, ein Austausch mit den Referendaren des Seminars Reinickendorf, den unteren Denkmalschutzbehörden und dem Gebietsreferenten des Landesamtes für Denkmalpflege. Im Januar 2020 empfängt Deutschland die europäischen PartnerschülerInnen. Teil des von den Deutschen zu organisierenden Programms ist ein Empfang im Rathaus durch den Bürgermeister oder einen der Bezirksstadträte sowie eine gemeinsame Arbeitsphase am Mauerstück in Schönholz. Angedacht ist eine Kooperation mit dem Museum Reinickendorf sowie dem Kunstverein Frohnau. Das Thomas-Mann-Gymnasium wünscht sich, gemeinsam mit den vier Partnernationen ein Mauerstück gestalten zu dürfen und eine Gedenktafel zu entwerfen. Gewünscht wird ein Wandbild nach dem Vorbild der East Side Gallery, das den Titel des Projektes „W-Always“ und den gemeinsamen Weg der jungen, europäischen PartnerInnen repräsentiert sowie eine mehrsprachige Gedenktafel, die alle vier fünft Projektsprachen beinhaltet. Konkretere Vorstellungen werden sich aus Arbeitsphase zwei ergeben. Lokale Medienvertreter sollen das jugendliche Engagement unterstützen.

### **Januar 2020 bis Juni 2020: The ways we build, mobility C5 in Petrer**

In der vierten Projektphase, „The ways we build“, sollen die TeilnehmerInnen ihre bisherige Arbeit beenden und dokumentieren. Es soll online-basiertes Material sowie Flyer, Broschüren, CD-ROMs und Modelle des Mauerareals angefertigt werden. Des Weiteren ist es die Aufgabe des Thomas-Mann-Gymnasiums ein Video vom zweiten Projektjahr anzufertigen, das den europäischen Partnern im Mai 2020 übergeben wird und die europäischen Erfahrungen der letzten zwei Schuljahre erzählt.

Am Ende dieser Etappe soll das Mauerkonzept Schönholz in einem angemessenen Rahmen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bezirksstadtrat Tobias Dollase sicherte uns seine Unterstützung zu. Der „final report“ wird dem PAD übergeben, in dem W-Always Twinspace geteilt und auf der offiziellen Projektwebsite zu sehen sein.

Die vierte und letzte Etappe findet ihren feierlichen Abschluss im Mai 2020 in Petrer. Dort kommen zum letzten Mal die Jugendlichen aller vier Länder zusammen, um sich die Arbeitsergebnisse der vergangenen zwei Schuljahre vorzustellen und zu erleben, was aus den vermeintlichen „walls“ geworden ist, welche „ways“ gewählt wurden und wie der Titel „W-Always“ nach zwei Jahren europäischer Zusammenarbeit zu verstehen ist.